

Informationen aus dem Gemeindeverband Wasserversorgung Twann-Tüscherz, Ligerz, La Neuveville (TLN)

Mehrere Ligerzer Einwohnerinnen und Einwohner haben sich mit einem öffentlichen Brief bzw. mittels Unterschriftensammlung an den Wasserverband TLN gewandt. In ihrem Schreiben wird angeführt, dass sie als Einwohner und Nutzer des Trinkwassers verunsichert sind. Weiter wurde die Informationspolitik des Verbandes bemängelt und um Auskunft zum Stand des Bauprojektes Brunnmühle II sowie den personellen Veränderungen im Verbandsrat und der Verbandsadministration gebeten.

Als Verbandsrat Wasserversorgung TLN haben wir grösstes Verständnis für den Informationsbedarf der Bevölkerung. Dem Wunsch der Eingabe entsprechend, richten wir uns hiermit an sämtliche Kunden unserer Verbandsgemeinde und nehmen zu den aufgeworfenen Punkten Stellung.

Die Trinkwasserversorgung Twann und Ligerz stammt hauptsächlich aus der Quelfassung Brunnmühle. Die Versorgung aus dieser Quelfassung ist quantitativ und qualitativ gewährleistet. Der Verbandsrat und die Mitarbeiter unseres Verbandes setzen alles daran, dass die betrieblichen Voraussetzungen zur Nutzung der Brunnmühle dauernd sichergestellt sind und Wasser in der gewohnten hohen Qualität geliefert werden kann. Dies gilt ebenso für die weiteren Wasserfassungen unseres Verbandes. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion zur Überbelastung von Trinkwasserquellen mit Pestiziden können wir informieren, dass unsere Wasserfassungen nicht betroffen sind.

Einen, auch für uns, unbefriedigenden Verlauf hat das Projekt Brunnmühle II. Im Zuge des SBB-Projektes zum Doppelspurausbau der Bahnlinie zwischen Twann-Ligerz-Schafis (Ligerztunnel) muss die Pumpstation am See weichen und möglichst nahe an der Quelfassung eine neue Pumpstation gebaut werden. Das in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Rufer in Angriff genommene Projekt hat sich als extrem komplex erwiesen. Wir waren konfrontiert mit nichtvorhersehbar veränderten Rahmenbedingungen und Einflussnahmen. Dazu zählten zum Beispiel der Auftrag des Kantons, La Neuveville aus der Quelle Brunnmühle zu versorgen, eine Schutzzonenänderung, das SBB-Projekt, Vorgaben der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), Forderungen weiterer Schutzorganisationen sowie eine schwierige Einsprachesituation. Wir sind mit unserem Milizsystem zeitweilig schlicht an Grenzen gestossen, die nun aber zum grössten Teil überwunden sind. Das ursprüngliche Projekt konnte, nicht zuletzt aufgrund zwischenzeitlicher Entwicklungen im Bereich der technischen Installationen, speziell bei der Gebäudehöhe, redimensioniert werden. Wir meinen sogar, dass wir nun, wenn auch ungewollt verzögert, mit dem aktuellen Projekt und der vorgesehenen Einfassung mit Natursteinmauern eine ästhetisch noch bessere und den technischen Anforderungen bestens entsprechende Lösung gefunden haben. Dem nun vorliegenden Projekt haben, mit Ausnahme eines Privateinsprechenden, alle Einsprecher zugestimmt und die Einsprachen zurückgezogen. Mit diesem Stand wurde das Projekt Mitte August durch unsere mandatierte Anwältin bei der kantonalen Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) zur Genehmigung eingereicht. Offen ist, ob die BVE abschliessend entscheidet oder das Geschäft wieder zurück an den Regierungstatthalter geht. Sobald sich neue Erkenntnisse ergeben, werden wir Sie auf unserer Homepage informieren.

Eine sehr grosse Herausforderung für den Verbandsrat hat sich auch mit den kürzlich erfolgten grossen personellen Veränderungen ergeben. So hat uns noch im letzten Jahr unsere langjährige Finanzexpertin, Kathrin Botteron, verlassen. Die daraufhin angestrebte Lösung zur breiten Sicherstellung der Administration und der Finanzen konnte noch nicht umgesetzt werden. Das Arbeitsverhältnis mit

dem zeitweilig angestellten Leiter Administration wurde durch den Verbandsrat aufgelöst. Im März folgte dann der sofortige Rücktritt des bisherigen Vizepräsidenten des Verbandsrates, Markus Wid-

mer. Im Juli schliesslich hat der bisherige Verbandsratspräsident, Jean-Claude Scherler, seinen Rücktritt per Ende Monat bekannt gegeben und per Ende August hat uns unsere Sekretariatsunterstützung, Pascale Lüthi, die leider nur befristet aushelfen konnte, verlassen. Wir bitten um Verständnis, dass wir mit Blick auf den Persönlichkeits- und Datenschutz, nicht wie von den Petitionären gewünscht auf die Gründe für die Trennung von unserem Leiter Administration und die Hintergründe der Kündigungen der Mitarbeitenden oder die Demissionen der Verbandsräte eingehen. Dasselbe gilt für die zwei laufenden juristischen Verfahren im Zusammenhang mit der Entlassung des Leiters Administration und dem Rücktritt des ehemaligen Vizepräsidenten. Diese Verfahren, in denen wir ebenfalls Anwälte mit der Vertretung mandatiert haben, bestehen einerseits in einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit der Trennung von unserem Leiter Administration, andererseits einer aufsichtsrechtlichen Anzeige im Zuge der Demission des ehemaligen Vizepräsidenten des Verbandsrates. Zu letzterem hat der aufgrund des Verbandssitzes Ligerz zuständige Regierungsratshalter des Verwaltungskreises Biel eine Untersuchung zu Vorwürfen mit Blick auf die ordnungsgemässe Geschäftsführung durch den Verbandsrat aufgenommen. Die Untersuchung ist noch im Gange.

Von den personellen Vakanzen konnte bis heute nur die Nachfolge von Markus Widmer geregelt werden. Auf Vorschlag des Gemeinderates Ligerz wurde Stefan Pfister durch die Delegiertenversammlung in den Verbandsrat gewählt. Twann-Tüscherz ist somit durch Stephan Caliaro und Philipp Martin, Ligerz durch Thomas Stämpfli und neu Stefan Pfister, La Neuveville bis zur Besetzung des zweiten Sitzes alleinig durch Roland Matti vertreten. Wir decken die bestehenden personellen Lücken im Moment intern ab und stellen so sicher, dass die wichtigsten und dringlichsten Geschäfte bearbeitet werden. Selbstverständlich sind wir mit Hochdruck daran, die Vakanzen neu zu besetzen bzw. die Beauftragung externer Anbieter zu prüfen. Der Verbandsrat wird, bis zur Wahl des neuen Präsidenten anlässlich der öffentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Dezember 2019, a.i. durch Verbandsrat Stephan Caliaro, mit Stellvertretung durch Roland Matti geführt. Stephan Caliaro wird sich auch als Präsident zur Wahl stellen.

Und wie immer, wenn etwas schief gehen kann, ist auch noch die letzte Fakturierung misslungen. Die Datenaufbereitung war fehlerhaft, es resultierte, dass die Rechnungen an die Ligerzer Haushalte doppelt erstellt und verschickt wurden. Wir entschuldigen uns für die damit einhergegangenen Unannehmlichkeiten und den verursachten Ärger. Selbstverständlich werden wir den entsprechenden Prozess hinterfragen und Massnahmen ergreifen, um so etwas künftig zu vermeiden.

Der Verbandsrat des Gemeindeverbandes Wasserversorgung Twann-Tüscherz, Ligerz, La Neuveville (TLN) und unsere Mitarbeiter stehen gerne zur Verfügung, Fragen und Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen. Sprechen Sie uns an oder lassen Sie uns schriftlich wissen, was wir für Sie tun können.

Mit freundlichen Grüssen

GEMEINDEVERBAND
WASSERVERSORGUNG TLN

VERBANDSRAT

Ligerz, 13. September 2019

Gemeindeverband Wasserversorgung TLN - Twann-Tüscherz, Ligerz, Neuenstadt
Dorfgrasse 22, 2514 Ligerz – Tel. 032 315 51 82 – info@tln-aqua.ch – www.tln-aqua.ch